

II-3922 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1955 13

1986 -03- 07

A n f r a g e

der Abgeordneten Pischl, Westreicher
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Finanzbedarf des Landesgendarmeriekommandos
für Tirol.

Ende November 1985 wurden beim Landesgendarmeriekommando für Tirol Budgetkürzungen verfügt, und zwar im November 1985 im Ausmaß von S 400.000,- und im Dezember 1985 von S 150.000,-.

Besonders krass gestaltete sich jedoch die Situation ab Jänner 1986, da das Landesgendarmeriekommando für Tirol für Jänner 1986 ein Budget von insgesamt S 4 Mio. anforderte, vom Gendarmeriezentralkommando jedoch nur S 2,83 Mio. zugewiesen bekam (Differenz daher: S 1,17 Mio.). Das führte dazu, daß das Landesgendarmeriekommando von Tirol seither nicht mehr in der Lage ist, alle offenstehenden Rechnungen zu begleichen, vor allem aber, daß den Beamten die ihnen zustehenden Reise-, Zuteilungs- und Trennungsgebühren nicht mehr ausbezahlt werden können.

Bereits am 18.12.1985 wurde dem Gendarmeriezentralkommando gemeldet, daß der Schuldenstand des Landesgendarmeriekommandos für Tirol mit diesem Datum S 610.000,- betrug. Am 21.1.1986 wurde neuerlich gemeldet, daß der Stand an unbeglichenen Rechnungen (inkl. nicht ausbezahlter Reisegebühren) auf über S 1,903 Mio. angewachsen war. Gleichzeitig wurde um Krediterhöhung für Februar 1986 ersucht und gemeldet, daß es sich dabei zum Teil um Rechnungen aus dem Jahre 1985 handelte und mit dem Anfall von Verzugszinsen sowie Mahn- und Rechts-

- 2 -

anwaltskosten gerechnet werden müsse. Ferner wurde auch gemeldet, daß das Landesgendarmeriekommando für Tirol nicht mehr in der Lage war, den Beamten die ihnen zustehenden Reise-, Zuteilungs- und Trennungsgebühren auszubahlen. Dennoch wurden im Februar 1986 statt der angeforderten S 4 Mio. nur S 3,6 Mio. zugewiesen. Am 18.2.1986 wurde dem Gendarmeriezentralkommando erneut ein Schuldenstand, und zwar in der Höhe von S 1,469 Mio. gemeldet.

Das Landesgendarmeriekommando für Tirol konnte nur mehr einen Teil jener Reiserechnungen zur Auszahlung bringen, die vor dem 15.1.1986 aufgelegt sind. Seit dem 15.1.1986 bis 24.2.1986 wurden überhaupt keine Gebühren mehr ausbezahlt.

Für den Monat März 1986 hat das Landesgendarmeriekommando für Tirol einen Betrag von S 5,8 Mio. zur Abdeckung sämtlicher Ausgaben angefordert. Sollte dieser Betrag nicht einlangen, bzw. wieder Kürzungen ausgesetzt werden, könnten weiterhin keine Reiserechnungen (bzw. nur ein geringer Teil derselben) zur Auszahlung gebracht werden.

Mit Stand 24.2.1986 sind rund S 0,85 Mio. an Reise-, Zuteilungs- und Trennungsgebühren an Beamte des Landesgendarmeriekommandos für Tirol offen; im März 1986 wird dieser Betrag die Millionengrenze überschreiten. Manche Beamte warten schon seit Dezember 1985 auf die ihnen zustehenden Reisegebühren, bei einigen von ihnen beläuft sich dieser Betrag bereits auf über S 10.000,-.

Diese Vorgänge im Bereiche des Landesgendarmeriekommandos für Tirol sind nicht nur für alle Betroffenen betrüblich und unverständlich, sondern stellen auch einen Beweis für die Richtigkeit des von der österreichischen Volkspartei im Rahmen der Budgetberatungen erhobenen Vorwurfs dar, daß die Budgetierung ohne ausreichende Bedachtnahme auf die tatsächlichen Erfordernisse und Gegebenheiten vorgenommen wird.

- 3 -

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e

- 1) Weshalb werden für den Bereich des Landesgendarmeriekommandos für Tirol seit November 1985 Budgetkürzungen angeordnet und die nach Lage des Falles berechtigten finanziellen Wünsche des Landesgendarmeriekommandos für Tirol nicht erfüllt?
- 2) Weshalb wird seitens Ihres Ressorts (Gendarmeriezentralkommando) nicht getrachtet, die Schulden des Landesgendarmeriekommandos für Tirol ehestens abzubauen, damit es zu keinem Anwachsen dieser Schulden durch Zinsen, Mahn- und Rechtsanwaltskosten oder dergleichen kommt?
- 3) Weshalb wird seitens Ihres Ressorts (Gendarmeriezentralkommando) nicht getrachtet, zumindest die zur Bezahlung der für die Bediensteten des Landesgendarmeriekommandos für Tirol aufgelaufenen Gebühren erforderlichen finanziellen Mittel rechtzeitig bereitzustellen?
- 4) Was werden Sie veranlassen, um diesen für das Landesgendarmeriekommando für Tirol und seine Bediensteten untragbaren Zustand ehestens zu beseitigen?
- 5) Haben die Landesgendarmeriekommanden anderer Bundesländer gleichartige oder ähnliche finanzielle Probleme wie das Landesgendarmeriekommando für Tirol?